

Ein Bilderbuch auf der Bühne



Nicolas Plain, Sabine Plain, Bettina Urfer und Christian Müller begeisterten als Kleinstorchester. (ewi)

PFÄFFIKON Die Taschensymphoniker rund um den Pfäffiker Kantor Nicolas Plain erzählten am Dienstagabend in einem vielseitigen Konzert die Geschichte des Teddybären Theo.

Elke Wiebalck

Wer sich am Dienstagabend durch das Marktgetümmel in Pfäffikon zwängte und sich trotz der strahlenden Sonne in die reformierte Kirche begab, wurde gut belohnt. Die Taschensymphoniker – ein Orchester im Kleinformat – erzählten in einem Kinderkonzert die Geschichte der Reise nach Tripiti in einer ganz besonderen Form. Verschiedenste Instrumente, ausdrucksstarke Musiker und ein gekonnter Geschichtenerzähler trugen dazu bei, dass die rund 150 Konzertbesucher das Schicksal des Bären Theo und seiner Spielgefährten gespannt verfolgten.

Bilderbuch einer Reise

Seit sechs Jahren musizieren Nicolas Plain-Jeker, seit über zwölf Jahren Kantor der Reformierten Kirchgemeinde Pfäffikon, Sabine Plain-Jeker, Bettina Urfer Müller und Christian Müller-Urfer zusammen. Das Konzert, welches auf der Kindergeschichte «Reise nach Tripiti» von H. U.

Steger beruht, führten sie am Dienstag jedoch erst zum zweiten Mal auf. «Das Buch erschien 1966», sagt Nicolas Plain-Jeker, der mit seiner Frau in Gibswil wohnt und im Oberland aufgewachsen ist. «Der Autor ging in den fünfziger Jahren zu einer kleinen griechischen Insel, zum Fischerdorf Tripiti. Seine Erlebnisse hat er zu diesem Bilderbuch zusammengefügt.»

So verfolgte das Konzert den kaputten, zerzausten Teddybären Theo, der für die Abfallmulde bestimmt ist. Er reist von den Schweizer Bergen nach Osteuropa, wo er und andere Spielzeuge schlussendlich in Griechenland landen und den Kindern einer armen Insel grosse Freude bereiten.

Reise durch die Musikstile

Die musikalische Reise führte durch Slowenien, Ungarn und Kroatien zur Donau; zur grossen, hektischen Stadt Belgrad und weiter Richtung Tripiti. Dabei kombinierten die Taschensymphoniker Klassik und Volksmusik des jeweiligen Landes mit

Popmusik. Bekannte Melodien wechselten sich mit der Geschichte, kurzen schauspielerischen Einlagen der Musiker und Bildern von Stegers Buch ab. Mit ihrem abwechslungsreichen Programm wollen die Taschensymphoniker nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene ansprechen. Mit Erfolg – das einstündige Konzert begeisterte Gross und Klein. Vor allem die Kinder erfreuten sich an der Erzählkunst des selbst ernannten «Schwätzers» Hansjürg Jeker.

Wie ein grosses Orchester

«Wir sind die Taschensymphoniker, weil wir in jede Tasche passen», sagt Nicolas Plain-Jeker. «Wir sind nur zu viert, klingen aber wie ein grosses Orchester.» Zusätzlich schleppen die vier Musiker immer viele Taschen mit an ihre Konzerte. «Unsere Ausrüstung ist aufwendig», erklärt Plain-Jeker. «Wir haben immer viele verschiedene Instrumente dabei.» So wechselten sich Klavier, Saxofon, Schlagzeug und Querflöte mit Oboe, Kontrabass, Gitarre und weiteren Instrumenten ab. Gesang und a cappella kamen auch zum Zug – wobei die Kinder beim Singen kräftig mithalfen.

BEZIRK PFÄFFIKON

Schulpsychologischer Dienst neu aufgestellt

Der Vorstand des Zweckverbands des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) des Bezirks Pfäffikon hat sich für die Amtsdauer 2010 bis 2014 neu konstituiert. Als Präsidentin amtiert Claudia Bosshardt, Vizepräsidentin ist Uschi Krebs. Sabrina Baumann ist zuständig für das Ressort Finanzen, als ihre Stellvertreterin amtiert Barbara Leimgruber. Aime Tuchschnid ist Stellvertreterin im Sekretariat.

Defizit in der Rechnung

Im April genehmigte die Delegiertenversammlung die Rechnung 2010 des SPD. Sie schliesst bei Aufwendungen von 1,186 Millionen Franken und Erträgen von 62935 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 1,123 Millionen Franken zulasten der Verbandsgemeinden ab.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je 233577 Franken aus. Der Aufwandüberschuss wird von den Verbandsgemeinden gemäss Verteiler-schlüssel getragen. (rp)

PFÄFFIKON

Amici dell'Arte nehmers humorvoll

«Humor in der Musik» lautet das Motto des Frühjahrskonzerts von Amici dell'Arte, das am 15. Mai um punkt 17.12 Uhr – eine Referenz an das bald stattfindende Dorffest zum 1200-Jahr-Jubiläum – in der reformierten Kirche stattfindet. Auf dem Programm steht humoristische Musik von Leo Jessel, Charles Gounod, Wolfgang Schroeder, Adolf Schreiner, Johann Strauss und Leroy Anderson. Die Kompositionen kommentiert der Schauspieler Kristian Trafelet und ergänzt sie mit Anekdoten, Musikerwitzen und anderen Lebensweisheiten. Vollends komisch wird es, wenn Solo-Klarinetistin Martina Bannwart im Stück «Immer kleiner» ihre Klarinette mehr und mehr zerlegen muss, bis sie nur noch auf dem Schnabel spielt. Geleitet wird das Kammerorchester Amici dell'Arte von Marcel Blanchard. (rp)